

Die Neuregelungen auf einen Blick

- Anpassung des Höchstbetrags an das steuerliche Existenzminimum.
- Fundstelle: Gesetz zur Umsetzung der Änderungen der EU-Amtshilferichtlinie und von weiteren Maßnahmen gegen Gewinnverkürzungen und -verlagerungen – BEPS-Umsetzungsgesetz (BEPS-UmsG) v. 20.12.2016 (BGBl. I 2016, 3000; BStBl. I 2017, 5).

§ 33a

Außergewöhnliche Belastung in besonderen Fällen

idF des EStG v. 8.10.2009 (BGBl. I 2009, 3366, ber. 3862; BStBl. I 2009, 1346),
zuletzt geändert durch BEPS-UmsG v. 20.12.2016 (BGBl. I 2016, 3000; BStBl. I 2016, 2017, 5)

(1) ¹Erwachsen einem Steuerpflichtigen Aufwendungen für den Unterhalt und eine etwaige Berufsausbildung einer dem Steuerpflichtigen oder seinem Ehegatten gegenüber gesetzlich unterhaltsberechtigten Person, so wird auf Antrag die Einkommensteuer dadurch ermäßigt, dass die Aufwendungen bis zu **8820 Euro** [2018: **9000 Euro**] im Kalenderjahr vom Gesamtbetrag der Einkünfte abgezogen werden. Sätze 2 bis 11 *unverändert*

(2) bis (4) *unverändert*

Autor: Prof. Dr. Oliver **Tillmann**, Osnabrück
Mitherausgeber: Michael **Wendt**, Vors. Richter am BFH, München

Kompaktübersicht

Inhalt der Änderungen: Anpassung des abzugsfähigen Höchstbetrags an das stl. Existenzminimum. J 16-1

J 16-2 **Rechtsentwicklung:**

▶ **zur Gesetzentwicklung bis 2015** s. § 33a Anm. 2.

▶ **BEPS-UmsG v. 20.12.2016** (BGBl. I 2016, 3000; BStBl. 2017, 5): Der abzugsfähige Höchstbetrag wird schrittweise angehoben, auf 8820 € mW für den VZ 2017 und auf 9000 € mW ab dem VZ 2018.

J 16-3 **Zeitlicher Anwendungsbereich:** Nach § 52 Abs. 1 iVm. Art. 19 Abs. 2 und 3 BEPS-UmsG v. 20.12.2016 (BGBl. I 2016, 3000; BStBl. 2017, 5) wird der Höchstbetrag auf 8820 € mW für den VZ 2017 und auf 9000 € mW für den VZ 2018 angehoben.

J 16-4 **Grund und Bedeutung der Änderung:** Der Abzug von Unterhaltsleistungen gem. § 33a Abs. 1 Satz 1 orientiert sich der Höhe nach am stl. Existenzminimum. Mit der stufenweisen Anhebung des Grundfreibetrags für die VZ 2017 und 2018 wird parallel der Höchstbetrag für den Abzug von Unterhaltsleistungen in § 33a Abs. 1 angehoben (BTDrucks. 18/10506, 91).